



Helmut Landsiedel
Fraktionsvorsitzender

Christina Musculus-Stahnke
stv. Fraktionsvorsitzende

Wolf-Dietmar Brandtner
stv. Fraktionsvorsitzender

Silke Jürgensen
Ratsfrau

Presseinformation

Nr. 50/2010 Kiel, 08. April 2010

Sonntagsöffnung

Rechtssicheren Konsens herbeiführen

In der aktuellen Diskussion um Sonntagsöffnungen und die Bäderregelung erklärt der ordnungspolitische Sprecher der FDP-Ratsfraktion, Wolf-Dietmar Brandtner:

„Um in der Frage der Ausgestaltung der Bäderregelung nach dem Urteil des Oberverwaltungsgerichts Greifswald weiter zu kommen, sollten sich die Beteiligten, also die Kaufleute der Innenstadt und der Stadtteilzentren, die IHK, der Einzelhandelsverband sowie Kirchen und Gewerkschaften, zusammen mit der Landesregierung auf einen für alle tragbaren Kompromiss einigen. Hierbei sind die folgenden Aspekte von besonderer Bedeutung:

- Es ist grundsätzlich eine rechtssichere Regelung anzustreben, denn es wäre fatal, wenn ein gefundener Kompromiss nach einiger Zeit gerichtlich einkassiert würde. Schließlich tragen die Kaufleute das Kostenrisiko.
- Die Regelung sollte so weit wie möglich wirtschaftsnah und verbraucherfreundlich sein und in diesem Sinne den Freizeit- und Konsumgewohnheiten Rechnung tragen.
- Wettbewerbsverzerrungen sind zu vermeiden. Sonderregelungen zu Gunsten gewisser Standorte und eine Benachteiligung der inhabergeführten Geschäfte führen nicht nur zu Unverständnis, sondern haben auch ökonomisch negative Effekte.
- Kiel hat sich bei denjenigen Kreuzfahrern, die sonntags die Landeshauptstadt anlauen und verschlossene Läden vorfinden, fast schon ein Negativ-Image erworben. Stattdessen sollte es die Regelung ermöglichen, die Kaufkraft der Fähr- und Kreuzfahrttouristen konsequenter im Interesse des Einzelhandels und einzelhandelsnaher Dienstleistungen zu binden.“

V. i. S. d. P.

Peter Helm
Fraktionsgeschäftsführer